



Sitzungsvorlage	Vorlage- Nr: VO/2022/5272-R5	
Federführend: 5 Referat für Klima, Mobilität und Soziales	Status: öffentlich	
Beteiligt:	Aktenzeichen: Datum: 02.03.2022 Referent:	
Bamberg hilft Ukraine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.03.2022	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

Der Krieg in der Ukraine hat weitreichende Folgen für die Menschen vor Ort in der Ukraine, aber auch für die, die Schutz in Bamberg suchen. Die Stadt Bamberg hat in den letzten Wochen Strukturen geschaffen, um Flüchtlingen bestmöglich aufzunehmen und ihnen zu helfen – in enger Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken. Über den derzeitigen Stand in Bamberg berichtet der Oberbürgermeister persönlich.

Als symbolische Maßnahme wurde am Rathaus Maxplatz die ukrainische Flagge gehisst und das Alte Rathaus mit den Farben der Ukraine beleuchtet. Mahnwachen finden regelmäßig statt.

1. Netzwerk Ehrenamt „Ukraine Hilfe Bamberg“ :

Derzeit ist die Hilfsbereitschaft der Bamberger Bürgerinnen und Bürger überwältigend. Es werden Wohnungen, Zeitspenden und Sachspenden angeboten. Um diese Unterstützungsangebote zu koordinieren, haben sich drei Träger (Freund statt fremd, Carithek und Bamberg:UA) federführend bereit erklärt, verschiedene Themenbereiche zu koordinieren und tägliche Anrufe und Unterstützungsangebote zu organisieren.

2. Thema Wohnen/Unterkunft:

- In der Datenbank der Carithek werden kurzfristige, private Unterkunftsmöglichkeiten gebündelt.
- „Freund statt fremd“ übernimmt die Kontaktaufnahme zu den Unterkünften, die Datenpflege, die Aufklärung der Wohnungsanbieter*innen, die gemeinsame Koordination mit der Stadtbau GmbH bezüglich Wohnmöglichkeiten bei den Baugenossenschaften und die Weiterleitung der Angebote an Bamberg:UA für die Vermittlung.
- Bamberg:UA übernimmt die Kontaktaufnahme zu den Hilfesuchenden, Dateneingabe, Datenpflege der Hilfesuchenden, Vermittlung, ggf. Begleitung der Hilfesuchenden zu den Unterkünften und weitere Informationen und Hilfestellungen.

3. Zeit- und Sachspenden:

- Das Amt für Inklusion übernimmt die übergeordnete Koordination, fungiert als Ansprechpartnerin zur Stadt Bamberg und vernetzt die Unterstützungsangebote auch zu anderen Trägern.
- Die Carithek stellt eine Datenbank für die Sammlung von Hilfsangeboten zur Verfügung.
- Die Carithek übernimmt in Zusammenarbeit mit Frau Breinbauer (Verein Bamberger Kurzfilmtagen) die Organisation der Spendensammlung in der Posthalle und die Weitergabe in Rücksprache mit allen beteiligten Organisationen.
- Die Carithek übernimmt in Zusammenarbeit mit Frau Breinbauer die Vermittlung von Hilfsangeboten/Zeitspenden zu den Hilfesuchenden, klärt Angebot und Nachfrage und vermittelt die Zeitspenden an Organisationen.

Die Situation des Flüchtlingszuzugs 2015/2016 hat gezeigt, dass das Ehrenamt nicht dauerhaft öffentliche Aufgaben wahrnehmen kann. Deshalb sollen die Strukturen unterstützt werden. Dies würde in Absprache mit allen Beteiligten in Form von Ehrenamtszuschüssen erfolgen. Die Kosten belaufen sich auf 27.000 € bis Ende des Jahres (9.000 € pro Träger). Die Deckung soll zu Lasten der zweckgebundenen Rücklage „Integrationsfonds“ erfolgen. Die Regierung von Oberfranken hat dieser Vorgehensweise für das Jahr 2022 zugestimmt. Die Unterstützung des Ehrenamtes würde über einen formlosen Antrag an die Träger ausgezahlt werden und am Ende des Jahres wird ein Sachbericht vorgelegt.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Netzwerk „Ukraine Hilfe Bamberg“ mit 27.000 € für das Jahr 2022 zu bezuschussen.
3. Die notwendigen Haushaltsmittel sind aus der zweckgebundenen Rücklage „Integrationsfonds“ zu entnehmen.
4. Der Antrag der Stadtratsfraktion VOLT-ÖDP-Bamberg Mitte vom 21.02.2022 ist damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.
5. Die Anträge der SPD Stadtratsfraktion vom 24.02.2022 und vom 26.02.2022 sind geschäftsordnungsmäßig behandelt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
X	3.	Kosten in Höhe von 27.000 € , für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht: Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage „Integrationsfonds“.

4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:
----	--

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Von Seiten des Finanzreferats bestehen keine Einwände.

Anlage/n:

- 1) Antrag VOLT-ÖDP-BM vom 21.02.2022
- 2) Antrag SPD vom 26.02.2022
- 3) Antrag SPD vom 26.02.2022

Verteiler:

Ref. 5	zur Kenntnis
Ref. 5/BL	zur weiteren Veranlassung
Amt 20/200	zum haushaltsrechtlichen Vollzug
Amt 20	zur Haushaltsakte

Anlage 1)



Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

c/o Volt/ÖDP/BM

Grüner Markt 7
96047 Bamberg
hg.bruecker@volteuropa.org

96047 Bamberg

Bamberg, 21. Februar 2022

Antrag: Wohnraum für Geflüchtete - Vorbereitung auf eine drohende Flüchtlingswelle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,

Seit längerem zeichnet sich eine Verschärfung des Konflikts in der Ukraine ab und seit einigen Wochen droht eine Invasion Russlands in der Ukraine. Sollte es dazu kommen muss Deutschland mit einer großen Zahl an Geflüchteten rechnen denen wir Hilfe, Schutz und Beistand gewähren müssen. In diesem Zusammenhang scheint es nicht sinnvoll, eine große Zahl geflüchteter Familien, Frauen und Kinder im Bamberg Ankerzentrum unterzubringen.

Wir stellen daher folgende **Fragen:**

- Welche Vorbereitungen hat die Stadt Bamberg angesichts einer möglicherweise zu erwartenden großen Zahl an Geflüchteten aus der Ukraine getroffen?
- Wurde überlegt wie man eine zentrale Unterbringung Geflüchteter aus der Ukraine vermeiden kann? Wurde hierzu das Gespräch mit anderen oberfränkischen Kommunen gesucht?
- Da insbesondere mit flüchtenden Familien und Kindern zu rechnen ist: Wurden Vorkehrungen getroffen diese Kinder und Familien adäquat zu versorgen zum Beispiel im Hinblick auf Beschulung der Kinder etc.

Des Weiteren stellen wir folgenden **Antrag:**

Die Stadt Bamberg richtet schnellst möglich eine Anlaufstelle für Bürger*innen der Stadt Bamberg ein, bei der sich Bürger*innen melden können die bereit sind Geflüchtete dezentral aufzunehmen.

Sollte bezüglich der oben gestellten Fragen bislang keine Aktivitäten gestartet worden seien stellen wir den Antrag dementsprechend aktiv zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Günter Brünker

Lucas Büchner

Jürgen Weichlein

Anlage 2)



Antrag
SPD-Stadtratsfraktion

SPD Stadtratsfraktion Bamberg
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Fon: 015204495518

fraktion@spd-bamberg.de

Dringlichkeitsantrag SPD-Stadtratsfraktion

Bamberg soll sich auf die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge vorbereiten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Starke,

Vor dem Hintergrund der fürchterlichen Ereignisse in der Ukraine und der zu erwartenden Flüchtlingsströme, fordert die SPD-Stadtratsfraktion die Verwaltung auf, sich umgehend auf die Hilfesuchenden vorzubereiten. Die SPD-Stadtratsfraktion will mit dem nachfolgenden Antrag die Grundlage dafür legen, um Geflüchtete aus der Ukraine möglichst schnell und unbürokratisch aufnehmen zu können. „Wir müssen von vielen tausend Flüchtlingen ausgehen und die werden Schlafplätze und psychologische Betreuung benötigen“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Heinz Kuntke. Die Welle der Solidarität aus der Bevölkerung ist, nach Angaben der SPD-Stadtratsfraktion, beeindruckend, „deshalb möchten wir schnellstmöglich eine zentrale Anlaufstelle in der Verwaltung haben, um alle zur Verfügung stehenden Unterbringungskapazitäten zu nutzen“, betont der SPD-Kreisvorsitzende und SPD-Stadtrat Felix Holland. „Wir bitten die Verwaltung alle Bambergerinnen und Bamberger dazu aufzurufen, Zimmer und Wohnungen für Geflüchtete für die kommenden Wochen oder Monate zur Verfügung zu stellen, um eine Unterbringung in der zentralen Flüchtlingsunterkunft zu vermeiden. Ukrainische Staatsangehörige können visumfrei nach Deutschland einreisen und können daher ohne Weiteres in privaten Unterkünften unterkommen“, so SPD-

Stadtrat Klaus Stieringer. „Darüber hinaus wird auch psychologische und pädagogische Unterstützung notwendig sein, um insbesondere den vom Krieg traumatisierten Kindern, schnelle Hilfe zukommen zu lassen“, betont Felix Holland. Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb den nachfolgenden

Antrag

im Namen der SPD-Fraktion beantragen wir vorbereitende Maßnahmen für die Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Kriegsgebiet der Ukraine:

1. Vorbereitung der Stadt Bamberg für die Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen und Einrichtung einer Zentralstelle zur Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen in privaten Unterkünften.
2. Entwicklung eines pädagogischen und psychologischen Konzeptes für die Kinder aus dem Kriegsgebiet in Zusammenarbeit mit dem Migrations- und Integrationsbeirat
3. Sachstandsbericht in der nächsten Vollsitzung des Bamberger Stadtrats

Begründung:

Derzeit erleben wir einen Krieg auf europäischem Gebiet und sind alle über das Ausmaß und die Folgen schockiert. Der russische Präsident Putin hat mit seinem Überfall und Angriffskrieg auf die Ukraine das Völkerrecht eklatant gebrochen. Das ist ein Angriff auf die Menschen in der Ukraine, auf die Demokratie und Freiheit in ganz Europa. Für diese militärische Eskalation und die Verletzung der territorialen Integrität der Ukraine gibt es keine Rechtfertigung.

Als Folge jedes Krieges ist mit einer massiven Flüchtlingsbewegung zu rechnen und das mitten in Europa. Familien müssen in kürzester Zeit – ohne die Möglichkeit einer Vorbereitung – ihr Zuhause verlassen und werden durch die Kriegsgeschehnisse auseinander gerissen. Für uns ist es selbstverständlich und

bedarf keiner Diskussion, dass auch Bamberg sich bereiterklärt, Menschen in dieser Notlage aufzunehmen und auch zu versorgen. Doch bedarf es hierfür einer guten Vorbereitung. Deshalb beantragen wir, dass Flüchtlingsunterkünfte frühzeitig in ausreichender Form vorbereitet werden und beantragen einen aktuellen Sachstandsbericht zum Stand der Vorbereitungen im Rahmen der nächsten Vollsitzung des Bamberger Stadtrats.

Zudem beantragen wir eine zentrale Stelle, mit dem Ziel der Koordination und Vermittlung von privaten Unterkünften in Stadt und Landkreis. Wir gehen davon aus, dass auch Bamberg:innen kurzfristig und vorübergehend Unterkunftsmöglichkeiten z. B. in Ferienwohnungen, zur Verfügung stellen.

Aufgrund des Kriegsgeschehens und der Flucht werden Kinder und auch Erwachsene traumatische Erlebnisse zu verarbeiten haben. Hierfür sollten ebenfalls Konzeptüberlegungen angestellt werden.

Finanzierung:

Soweit Kosten für die Umsetzung des SPD-Antrages entstehen, bitten wir diese aus der allgemeinen Haushaltsrücklage zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Stadtratsfraktion

Heinz Kuntke

Stadtrat

Klaus Stieringer

Stadtrat

Felix Holland

Stadtrat

Anlage 3)

Kepic, Gabriele

Betreff:

WG: Angriff auf die Ukraine

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der vergangenen Nacht hat Russland begonnen, die Ukraine anzugreifen. Es gab Raketenangriffe auf ukrainische Städte, Militärstützpunkte und eine Überschreitung der Grenzen der Ukraine durch die russische Armee. Dieser völkerrechtswidrige Angriff ist zutiefst zu verurteilen und die ukrainische Bevölkerung benötigt unsere Solidarität.

Deshalb beantragen wir, diese Solidarität mit einem sichtbaren Zeichen z. B. mit dem Hissen der ukrainischen Fahne vor dem Rathaus oder einem Friedenssymbol vor dem Rathaus zu signalisieren. Zudem wäre es zu begrüßen, wenn durch die Stadt eine kurzfristige Gedenkveranstaltung für die bereits gefallenen Opfer dieser Aggression auf dem Maxplatz organisiert werden würde.

Mit freundlichen Grüßen
Heinz Kuntke
SPD-Fraktionsvorsitzender

Felix Holland
Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion
SPD-Kreisvorsitzender Bamberg Stadt